

**Name:** 3 gr spiegelau - **Ausgabe:** f - **Ressort:** fg  
**Thema:** Unbenannt - **Autor:** aposchinger - **Ausgedruckt von:** sekgrafenu  
**Erscheint:** 18.10.2008 - **Ausdruck:** 27.10.2008 09:22:07

## AUS DEM GEMEINDERAT SPIEGELAU

► Der Bauantrag des Ehepaares Heinz-Peter und Rosemarie Schubardt in Oberkreuzberg auf Erweiterung einer Garage und Errichtung einer Windkraftturbine wurde bereits in der letzten Sitzung vom 16. September behandelt. Der Gemeinderat kam damals zu keinem Entschluss, da noch weitere Unterlagen zum Bau der Turbine angefordert wurden. Die Schreiben lagen Bürgermeister Josef Luksch nun vor. Demnach sind Windkraftturbinen in einem Wohngebiet zulässig, da sie unter anderem keine Geräusche verursachen. Der dazu notwendige Generator wird in einem fest umbauten Raum untergebracht. Der Antragsteller hat die Nachbarn befragt und stieß auf keine negative Resonanz. Mit einer Gegenstimme entschied der Gemeinderat den Bau einer Windkraftturbine positiv.

► Die Anwohner an der Reutecker Straße 18 und 18c hatten sich mit einem Anliegen an den Gemeinderat gewandt. Die Straßenbeleuch-

tung in diesem Bereich solle um eine Lampe erweitert werden. Nach dem Angebot der E.ON Bayern liegen die Kosten dafür bei knapp 880 Euro. Für Bürgermeister Luksch entsprechen die Abstände den Lampen an dieser Stelle, so wie der fast 700 restlichen im Gemeindegebiet. „Wir können nicht vor jeder Haustür eine Lampe aufstellen“, ergänzt Luksch. Für Gemeinderat Kurt Hobelsberger liegt der Fall ähnlich, nachdem er sich die Situation in der Reutecker Straße angeschaut hat. „Es ist nicht notwendig, denn die jetzige Beleuchtung ist vollkommen ausreichend.“ Mit der Gegenstimme von Peter Hinterberger wurde der Antrag der Anwohner abgelehnt.

► Im Gemeindeteil Althütte werden neue Bauflächen ausgewiesen. Einstimmig genehmigte der Gemeinderat den Antrag der Grundstückseigentümer Süß und Eder. Nach der Verlegung des neuen Schmutzwasserkanals sollen vier bis fünf Bauparzellen rechts und

links der Straße ausgeschrieben werden. Die entsprechenden Abzweiger des Kanals wurden beim Bau damals auf Wunsch des Bürgermeisters schon verlegt, „um die neu geteerte Straße später nicht wieder aufzureißen“. Das Verfahren zur Bauleitplanung geht nun weiter ans Landratsamt.

► Der Haushalt der Gemeinde Spiegelau für das Jahr 2008 wurde vom Landratsamt geprüft. Lob gab es für die Höhe der Zuführung an den Vermögenshaushalt von 982 000 Euro (die Mindestzuführung liegt bei 239 000) und die freie Finanzspanne von 778 000 Euro. Im Ausschöpfen der Einnahmelmöglichkeiten liege die Gemeinde unter dem Landkreis- und dem Landesdurchschnitt und besitze noch Reserven, so das Schreiben des Landratsamtes. Die Schulden in diesem Haushaltsjahr vergrößern sich um über eine Million Euro auf nun rund 3 902 000 Euro, die mit den umfangreichen Investitionen in Verbindung stehen. „Es

besteht für die Gemeinde keine akute Gefährdung der Leistungsfähigkeit, jedoch ist sie weiterhin zur strikten Disziplin angehalten“, las Luksch die letzten Zeilen des Schreibens vor.

► Im Rahmen des Kindergartenbedarfsplans wurde für Kinder unter drei Jahren ein Gewichtungsfaktor von zwei für das gesamte Kindergartenjahr einstimmig festgelegt. Derzeit gibt es 15 Kinder unter drei Jahren in der Gemeinde, von denen zehn regelmäßig im Kindergarten sind, berichtete Geschäftsleiter Josef Schreiner.

► Dem Antrag von Christian Bojko, die Natureisanlage in Mühlberg am 18. Oktober für eine Jubiläumsfeier zu nutzen, wurde zugestimmt.

► Die Straßenlampe in der Hohe-Tann-Straße vor dem Kindergarten wird für 454 Euro von der Parkplatzmitte ins Grüne versetzt. Grund sei laut Luksch die bessere Schneeräumung im Winter.

► Der Bewilligungsbescheid für das neue Fahrzeug der Feuerwehr

Spiegelau ist angekommen. Als nächster Schritt erfolgt die öffentliche Ausschreibung.

► Der Weihnachtsmarkt in Spiegelau wird auch heuer wieder stattfinden – allerdings nicht mehr durch die Organisation der Tourismusgemeinschaft und des Gewerbevereins, sondern durch einen privaten Veranstalter aus Frauenau. Außerdem ist der Radiosenker der Bayern 1 mit dem „Winterzauber“ zu Gast in Spiegelau.

► Die Verwirklichung des neuen Loipenkonzepts läuft derzeit auf Hochtouren. Die Grundstücksverhandlungen sind bis auf den Bereich Althütte abgeschlossen. Die Beschilderung wird ebenfalls eingerichtet, „auch wenn wir im Moment noch keine Schilder für die Ewigkeit schaffen“, erklärte Gemeinderat Josef Wanninger. Denn die Zeit sitzt der Gemeinde im Nacken. Auch das neue Pflegegerät für Winterwanderwege wartet noch auf einen Bewilligungsbescheid, um einen vorzeitigen Maß-

nahmenbeginn einzuleiten und das Gerät auszuschreiben.

► Elke Proßer-Greß gab die Bitte der Spiegelauer Einrichtung „Bürger helfen Bürger“ an das Gremium weiter. Mit einer Spende von 20 Euro könne jeder Gemeinderat beitragen, dass für Kinder aus hilfsbedürftigen Familien ein Weihnachtsgeschenk gekauft werde.

► Den Anträgen von Erhard Wawrzek zu einer Abwassersatzung und einem Lageplan für das Gewerbegebiet Oberkreuzberg wurde einstimmig zugestimmt.

► Für die Neugestaltung der Rathaus-Homepage sind mittlerweile bereits 13 Angebote eingetroffen. In ihrem Stil soll sich der neue Auftritt der Touristik-Homepage von Spiegelau angleichen.

► Die „Helfer vor Ort“ haben nach drei Infoveranstaltungen über 30 Personen gefunden, die mitmachen wollen. Auf die Gemeinde kommen, laut Luksch, nun noch Kosten wegen der Kleidungsausrüstung der Helfer zu. – apo